

Erfahrungsbericht Hochschule Kristianstad

Erasmussemester in Schweden



Fakultät Wirtschaft

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Jahrgang 2018

4. Semester

Zeitraum des Aufenthalts: 18.01.2020 bis 07.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung des Aufenthaltes	1
1.1	Entscheidung Erasmus+	1
1.2	Organisatorisches	1
1.3	Unterkunft	2
1.4	WG-Zimmer in Stuttgart	2
1.5	Anreise.....	3
1.6	Finanzielles	3
2	Studium im Gastland	4
2.1	Kursstruktur.....	4
2.2	Business English (KW 4 – KW 8)	4
2.3	Strategy, Innovation and Product Development (KW 9 – KW 13)	5
2.4	Software Engineering (KW 14 – KW 23)	5
2.5	Computer Security (KW 14 – KW 23)	6
2.6	Taxation in a international perspective (KW 19 – KW 23).....	6
2.7	Generelle Wertung	6
3	Aufenthalt im Gastland	7
4	Praktische Tipps.....	7
5	Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland.....	8

1 Vorbereitung des Aufenthaltes

Der erste Schritt ist die Entscheidung ein Auslandssemester machen zu wollen. Das war bei mir bereits der Fall bevor ich das Studium an der DHBW überhaupt angefangen hatte. Um an Informationen zu gelangen habe ich somit bereits im ersten Semester die Informationsveranstaltung besucht und ebenfalls das Auslandsamt kontaktiert.

1.1 Entscheidung Erasmus+

Nachdem ich die ersten Informationen hatte, habe ich mich aufgrund des finanziellen Vorteils für das Erasmusprogramm entschieden. Da hier der Vorteil der Entfall der Studiengebühren, sowie eine großzügige Förderung ist.

Nun galt es einen der Erasmusplätze auch zu bekommen. Das Land war mir tatsächlich erstmal egal, weil ich, wie schon erwähnt, ein Auslandssemester von Beginn an machen wollte und der Meinung bin überall in Europa eine gute Zeit mit tollen Erfahrungen haben zu können. Die Erasmusplätze wurden bei der Informationsveranstaltung vorgestellt und verlost. Zur Verlosung musste man sich bis Ende März für eine Universität im Ausland entscheiden um in den „Lostopf“ geworfen zu werden.

Das war mir allerdings zu unsicher und somit habe ich nach etwas Recherche die Hochschule in Kristianstad entdeckt, welche nicht zur Verlosung stand. Zunächst war diese Hochschule für die Wirtschaftsinformatik ausgeschlossen. Jedoch gab es mit einer Zusage der Studiengangsleitung die Zusage die Chance diese Hochschule zu besuchen. Hierzu musste ich anhand der für Auslandsstudenten angebotenen Kurse eine Vorauswahl treffen, um zu zeigen, dass es genug Kurse gibt, um dort im Sinne der WI zu studieren. Dies gelang mir und somit konnte ich mich durch das Auslandsamt für die Hochschule in Kristianstad nominieren zu lassen.

1.2 Organisatorisches

Nun galt es den Sommer abzuwarten, bis die Organisation der Gasthochschule für das kommende Semester begann. Hierzu wurde über Mobility Online durch die Gasthochschule ein Bewerbungs-Workflow zur Verfügung gestellt, welcher genau gezeigt, wann welche Formulare einzureichen sind.

Damit begann der organisatorische Part, geforderte Formulare auszufüllen und unterschreiben zu lassen. Der Aufwand hierzu hielt sich in Grenzen und war meistens zeitnah erledigt, da viele Informationen schon vorlagen oder selbsterklärend waren.

Zusätzlich zu den Unterlagen für die Hochschule waren noch die Unterlagen für die Erasmusförderung auszufüllen. Diese waren das Grant Agreement, in welchem die Höhe der Förderung festgelegt wurde und mit welchem man ebenfalls aufgefordert war eine Auslandsversicherung abzuschließen. Zudem kam das Erasmus Learning Agreement, welches mit der SGL und der Hochschule im Gastland abgestimmt werden musste. Nach ein paar Abänderungen, weil für den ein oder anderen Kurs, laut Gasthochschule, nicht genug Vorkenntnisse aus meinem Transcript of Records hervorgingen. Dies war jedoch ebenfalls schnell behoben, zur Kurszusammenstellung komme ich später noch einmal, auf was man achten sollte.

Anhand des Erasmus Learning Agreement wurde ebenfalls das DHBW LA erstellt, was schnell erledigt war, da schon alles vereinbart war.

Nachdem das Erasmus Learning Agreement unterzeichnet war bekam ich den Admission Letter der Gasthochschule und kurz darauf die Informationen zu den verfügbaren Unterkünften.

1.3 Unterkunft

Eine Unterkunft wurde von der Gasthochschule quasi garantiert. Hierzu gab es eine PDF mit der Auswahl zwischen der Fängelse und dem Ahus Resort als mögliche Unterkünfte. Diese hatten beide ihre Vor- und Nachteile. Wer Fängelse auf Deutsch übersetzt bekommt das Ergebnis „Gefängnis“ und das ist auch wahr. Bei diesem Wohnheim handelt es sich um ein ehemaliges Gefängnis, welches im 1900 Jahrhundert erbaut und 2013 geschlossen wurde. 2015 wurde es auf Anfrage der Hochschule zu einem internationalen Wohnheim umgebaut und jede Studentin/jeder Student bekam ihre/seine eigene Zelle oder auf Wunsch ein geteiltes Zimmer. Das Ahus Resort liegt im gleichnamigen Ferienort mit 500m Entfernung zum Strand. Hier bekommen 3-4 Studenten ein kleines Ferienhäuschen zusammen, allerdings ist das Resort eine knappe Stunde per Bus von der Hochschule entfernt. Das Prison war somit meine Wahl, da dieses ziemlich direkt im Zentrum Kristianstads liegt und somit alles fußläufig innerhalb von 10-15 Minuten erreichbar ist; zur Hochschule sind es ca. 30 Minuten zu Fuß. Auf Wunsch konnte auch eine eigene Unterkunft gemietet werden, hierzu wurden Kontakte durch die Gasthochschule bereitgestellt. Jede Unterkunft musste im Voraus für fünf Monate gezahlt werden.

1.4 WG-Zimmer in Stuttgart

Nachdem die Unterkunft in Schweden klar war und somit auch klar war, dass es tatsächlich zu Beginn des nächsten Jahres ins Ausland geht musste ich auch schauen, was ich mit meinem Zimmer in Stuttgart mache. Dieses war schnell untervermietet, da zufälligerweise ein Freund aus Berufsschulzeiten ebenfalls ein Studium in Stuttgart angefangen hatte und vorübergehend ein Zimmer brauchte, bis er selbst etwas gefunden hat. Was für beide eine Win-Win-Situation war, ich wusste wen ich meinen Mitbewohnerinnen und meinem Zimmer antue

und dass das funktioniert und er hatte schnell ein Zimmer mit direkter UBahn-Verbindung zu seiner Hochschule. In diesem Fall hatte ich großes Glück und kann somit nicht allzu viele Tipps zur Suche einer Person zur Zwischenmiete geben. Nachdem alles unter Dach und Fach war begann die Planung der Anreise.

1.5 Anreise

Um nach Kristianstad zu kommen gibt es die Möglichkeiten Auto, Flugzeug oder Zug. Ich habe mich entschieden mit dem Auto zu fahren, da ich dann alles mitnehmen kann ohne mir Sorgen um das Gewicht machen zu müssen. Um nach Schweden mit dem Auto zu kommen gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten, über Dänemark, was die längste Fahrtstrecke ist und ebenfalls kommen zu den zusätzlichen Kilometern noch 85€ Mautkosten für zwei Brücken die man überquert. Eine weitere Möglichkeit ist die Fähre von Rostock nach Trelleborg, welche wenn man zur richtigen Zeit bucht ab 50€ buchbar ist. Wer sich fürs fliegen entscheidet kann direkt nach Kopenhagen fliegen von wo aus, für ca. 25€, ein direkter Zug nach Kristianstad fährt. Ich bin wie gesagt mit dem Auto gefahren, auf dem Hinweg bin ich über Dänemark gefahren, weil ich noch eine Nacht in Kiel war und auf dem Rückweg habe ich die Fähre genommen. Meine Flüge wurden dank Corona leider gecancelt, was mir meinen Wochenendheimatbesuch genommen hatte. Von anderen habe ich jedoch gehört, dass die Verbindung super funktioniert und es unbedingt zu empfehlen ist ein Zugticket zu kaufen, da mehrmals kontrolliert wird.

1.6 Finanzielles

Schweden hat ein sehr hohes Preisniveau daher lohnt es sich vor dem Auslandssemester etwas Geld anzusparen. Zudem kommt, dass gerade der Anfang erstmal sehr teuer ist, weil man wie schon erwähnt Miete und Kautions für fünf Monate im Voraus zu zahlen hat. Das waren bei mir knapp 2000€. Zu erwähnen ist noch, dass die erste Erasmusrate von etwas über 900€ schon im Dezember kam, was es schon einmal leichter gemacht hat das Geld vorzustrecken. Außerdem werden zu Beginn die von der Universität angebotenen Exkursionen angeboten, welche direkt gezahlt werden müssen, sollte man teilnehmen wollen. Bei mir waren das ca. 630€ für einen Lapplandtrip und ca. 190€ für den Stockholm-Helsinki-Trip, welcher leider abgesagt wurde. Das Geld bekam ich natürlich zurück. Dennoch startet das Semester erstmal teuer.

2 Studium im Gastland

Die Hochschule Kristianstad hat ihren Campus ca. 25 zu Fuß vom Zentrum der Stadt entfernt. Der Campus umfasst eine Bibliothek, eine kleine Cafeteria, eine Sporthalle für den Unisport und eben Gebäude mit Vorlesungssälen oder den Büros der Dozenten. Vom Campus hatte ich ab dem 16.03. nicht mehr allzu viel, da ab 17.03. die Vorlesungen Corona-bedingt online über Zoom gehalten wurden. Dennoch bietet die Bibliothek mit kleinen Meetingräumen, welche einen großen Bildschirm und ein Whiteboard haben eine super Möglichkeit, um Gruppenarbeiten vorzubereiten. Diese können über den studentischen Zugang gebucht werden, am besten bei Zeit, da sonst nur noch früh morgens oder spät nachmittags Slots frei sind.

2.1 Kursstruktur

Die Kurse an der Hochschule sind deutlich anders strukturiert als gewohnt. Die meisten Kurse gehen 5 Wochen, haben 7,5 ECTS und werden nacheinander besucht. Zudem gibt es auch Kurse welche 10 Wochen gehen, das waren in meinem Fall die Informatikkursen, welche so geplant waren, dass man zwei im gleichen Zeitraum besuchen kann. Das heißt man hat, wenn man es richtig organisiert, alle 5-10 Wochen einen anderen Kurs. In meinem Fall hat das nicht zu 100% funktioniert und die letzten 5 Wochen der zwei Informatikkurse überlappten bei mir mit einem weiteren Kurs, Taxation in an international perspective. Auf der Website der Hochschule kann man sehen, welche Kurse für internationale Studenten zur Verfügung stehen und in welchem Zeitraum diese stattfinden. Ebenfalls ist immer ein Study Rate zu sehen, die 10-wöchigen Kurse haben 50% und somit können zwei Kurse zeitgleich besucht werden. Die 5-wöchigen Kurse sind bei 100% und sollten sich auch nicht zu viel mit anderen Tätigkeiten überschneiden. Ich habe folgende Kurse besucht.

2.2 Business English (KW 4 – KW 8)

Auf diesen Kurs werde ich nicht zu sehr eingehen, da ich ihn außerhalb des Learning Agreements, zur Aufbesserung meiner Englischkenntnisse, sowie dem Kennenlernen der Abläufe an der Gasthochschule besucht habe. Ansonsten hätte ich ebenfalls die ersten fünf Wochen meines Auslandssemesters nichts zu tun gehabt. In diesem Kurs waren die Hauptfelder Geschäftliche Schreiben, Präsentationen und Englisch für den Arbeitsplatz. Dies wurde ebenfalls unter drei Dozenten aufgeteilt, war mir persönlich nur etwas zu verschult, da viel Grammatik und andere Schreibarbeit, wie Summaries oder Essays verlangt wurden. Alles in allem war der Kurs durch die Geschäftsschreiben und die Präsentationen gut für den Einstieg lies nur etwas das Wirtschaftsvokabular vermissen.

2.3 Strategy, Innovation and Product Development (KW 9 – KW 13)

Dieser Kurs hatte folgende Inhalte. Den Weg von Strategie zur Innovation mit Blick auf die unternehmerische Perspektive erklärt anhand der Verknüpfung von Theorie und Praxis. Zunächst schien der Stundenplan mit zwei bis drei Vorlesungen die Woche recht überschaubar. Jedoch wurden die folgenden Themen über wöchentliche Abgaben und einer großen benoteten Abgabe am Ende hauptsächlich im Selbststudium erarbeitet.

- Von der Strategie zur Innovation und Produktentwicklung
- Kreativität, Innovation und Unternehmertum; theoretische Perspektiven, Definitionen und Modelle
- Theorien zu innovativen Systemen und Prozessen
- Grundlegende Werkzeuge und Methoden zur Bewertung, Untersuchung und Analyse neuer Ideen
- Arbeiten und Validieren der Kundenbedürfnisse sowie Präsentation von Projekten.

Der Kurs war insgesamt sehr informativ, jedoch arbeitsaufwändig, da sämtliche Assignments wissenschaftlich geschrieben werden mussten und man meist nur zwei bis drei Tage Zeit hatte. Zu Beginn fand der Kurs auf dem Campus statt, wurde jedoch ab dem 17.03.2020 aufgrund von Corona online fortgesetzt. Da es ein sehr interaktiver Kurs war, war es sehr schade, dass er online zu Ende gebracht werden musste.

2.4 Software Engineering (KW 14 – KW 23)

Software Engineering ist ein 10-wöchiger Kurs, welcher sich mit Computer Security verbinden ließ, dies habe ich auch so verbunden. Der Kurs wurde fast ausschließlich im Selbststudium abgehalten. Er bestand aus zwei Labs, für welche je eine Programmieraufgabe erledigt werden musste, drei Seminars, diese behandelten die organisatorischen Aspekte des Software Engineerings und über den gesamten Zeitraum wurde ein großes Software Projekt gespannt. Dieses Projekt gab ebenfalls die Endnote und wurde in Gruppen von drei bis fünf Personen bearbeitet. Hierbei hatte sich jede Gruppe ein Projekt mit informatischem Schwerpunkt zu überlegen. Das Projekt wurde in sechs Meilensteine unterteilt, welche jede Woche in einem Meeting mit den Dozenten abgeprüft wurden. Ebenfalls mussten ein Report und eine Präsentation zum Projekt erstellt und vorgestellt werden. Insgesamt war der Kurs interessant und man konnte einiges mitnehmen wie ein Software Projekt abläuft.

2.5 Computer Security (KW 14 – KW 23)

Wie schon erwähnt fand Computer Security zeitgleich mit Software Engineering statt, da beides 10-wöchige Kurse mit einer Study Rate von 50% sind. Dieser Kurs behandelt die grundlegenden Konzepte der IT-Sicherheit, wie Verschlüsselungsalgorithmen, Firewalls und Authentifizierungsmethoden, sowie aktuelle Themen der IT-Sicherheit. Der Kurs fand in Form von Zoom Meetings statt, in welchen der Dozent die Theorie vermittelt hat. Das angeeignete Wissen sollte ebenfalls praktisch wiedergegeben werden können. Hierzu gab es drei Labs; in den ersten zwei Labs ging es um Kryptographie, wozu ein kleines Java Programm geschrieben werden sollte, um gegebene Ciphertexte und Signaturen zu entschlüsseln und zu verifizieren. Im dritten Lab sollte auf einer Linux VM eine Firewall eingerichtet werden. Zu jedem Lab musste ein Report geschrieben werden, hierbei galt ebenfalls, dass wer seine Lab-Aufgabe vorgestellt hat, musste keine Codebeispiele im Report geben und konnte sich auf die offene Frage konzentrieren. Die abschließende Prüfung war schriftlich und ging über fünf Stunden, war aber alles in allem gut machbar. In der Woche nach der Prüfung gab es noch eine Veranstaltung, Academic Reading, hier hatte man eine Bachelorarbeit zu lesen und zu bewerten, was ebenfalls eine schriftliche Abgabe bildete. Somit wurden insgesamt drei kleine Reports, sowie eine große Prüfung geschrieben. Der Dozent hat hin und wieder seine Vorlesungen etwas überzogen, den Stoff aber interessant und kompetent übergebracht.

2.6 Taxation in a international perspective (KW 19 – KW 23)

In diesem Kurs wurden die Grundstrukturen behandelt inwiefern sich die Steuern von Land zu Land unterscheiden und was bei grenzübergreifenden Transaktionen steuerlich zu beachten ist. Weiterhin wurde behandelt wie die Steuern sich reduzieren lassen und Mehrfachbesteuerung verhindert werden kann. Ebenfalls lernte man wie es sich mit der Mehrwertsteuer bei nationalen und internationalen Transaktionen verhält. Zuvor genanntes wurde auf Unternehmensebene und aus der Perspektive von Einzelpersonen vermittelt. Geprüft wurde in Form eines Papers mit Präsentation, sowie einer schriftlichen Prüfung. Der Kurs war vom Thema her interessant, jedoch war der Dozent technisch nicht so versiert, wodurch es mit den Zoom Meetings selten auf antrieb funktionierte. Fachlich war der Dozent jedoch sehr erfahren und konnte sein Wissen sympathisch weitergeben.

2.7 Generelle Wertung

Insgesamt war die Hochschule gut organisiert und die Dozenten gut per Mail, telefonisch oder (anfangs) persönlich zu erreichen und haben einem weitergeholfen wo sie konnten. Auch war es eine interessante Erfahrung sich fünf Wochen auf einen Kurs konzentrieren zu können somit war es insgesamt eine großartige Erfahrung, das schwedische System kennenzulernen.

3 Aufenthalt im Gastland

Wie schon erwähnt habe ich meine Zeit in Schweden im Gefängnis verbracht. Die Fängealse, unter den Bewohnern „Prison“ oder „Jail“ genannt, war wie es ein Kumpel es anhand der Fotos ganz lustig ausgedrückt hat, „ein Minimalisten Bunker“, jedoch habe ich mich hier wohl gefühlt und mit vielen Studenten aus aller Welt zusammengelebt. Etwas schade hierbei, was auch mit Corona und Online Vorlesungen zusammenhing, war dass ich nahezu keinen Kontakt zu Schweden hatte. Bei der Hochschule Kristianstad handelt es sich ebenfalls eher um eine Pendleruni, somit ist man eher weniger schwedischen Studenten über den Weg gelaufen und hat somit mehr Kontakt zu den anderen Internationals gehabt. Mit den anderen Internationals ließ sich auch außerhalb der Hochschule viel erleben. Die Skåne-Region, in der Kristianstad liegt, ist sehr schön zu bereisen und hat mehrere coole Ausflüge zugelassen. Ein Highlight jedoch war der von der Hochschule organisierte Trip nach Kiruna, der nördlichsten Stadt Schwedens. Hier hatten wir nach Anreise mit dem Nachtzug drei unglaublich beeindruckende Tage, in welchen wir die Nordlichter (s. Titelbild) gesehen haben, Schneemobil und Hundeschlitten gefahren sind und uns erfolglos im Eisfischen probiert haben. Ein weiterer, von der Universität organisierter, Ausflug nach Stockholm und Helsinki fand leider aufgrund von Corona nicht statt. Somit lassen sich insgesamt tolle Erfahrungen sowie internationale Freundschaften mitnehmen, was das Auslandssemester noch besonderer macht.

4 Praktische Tipps

Die Kleiderwahl sollte dich bereit für tiefen Winter, falls der Lapplandtrip mitgemacht wird, sowie für sommerliche Temperaturen machen. Anfangs ist es, besonders durch starken Wind und häufigen Regen recht kalt, gegen Ende kann man sich dann aber auch ins Meer wagen und die Sonne am Strand genießen. Wer mit dem Auto fährt sollte hiermit kein Problem haben, weiterhin empfiehlt sich für die Autofahrer die Fähre ab Rostock, da diese am günstigsten ist und für die, die sich noch nicht mit Alkohol ausgerüstet haben, einen duty-free Shop mit pfandfreiem Dosenbier bereithält. Was einem persönlich, aber auch fachlich weiterhelfen kann, ist das kennenlernen der internationalen Studenten, manche verbringen ihr ganzes Studium in Kristianstad und haben unter Umständen schon im vorherigen Semester/Jahr die gleichen Kurse wie man selbst belegt. Hier kann man am besten nachfragen, was die Dozenten von einem erwarten oder auch nach Hilfe fragen sollte man Schwierigkeiten haben. Ebenfalls empfehlenswert ist der Uni Sport, dieser kostet keine 20€ im Semester und man kann weitere Kontakte knüpfen und hat ein breites Kursangebot. Wer sich für ein Fitnessstudio anmelden möchte, hat das 24/7 oder Friskis Svettis zur Auswahl. Ich habe mich für zweiteres entschieden, da hier ein viermonatiges Abo möglich war und es fast gegenüber des Prisons ist.

5 Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland

In Kristianstad hatte ich eine super Zeit mit tollen Leuten und beeindruckenden Ausflügen. Kristianstad ist eine kleine, aber feine Stadt, welche direkt am Naturschutzgebiet liegt und man somit jederzeit einen Spaziergang machen kann, um den Kopf ein wenig frei zu bekommen. Schweden als Ziel kann ich nur jedem empfehlen, da es ein sehr schönes Land ist, welches viel zu bieten hat. Ebenfalls hat es mir gut an der Hochschule gefallen, auch dadurch, dass die Kurse, ähnlich wie an der DHBW, klein und persönlich gehalten sind. Somit schaue ich auf ein großartiges Auslandssemester zurück, welches mir nicht einmal eine globale Pandemie kaputt machen konnte. Die Zeit die ich hatte habe ich in vollen Zügen genossen, auch wenn Corona natürlich seine negativen Auswirkungen hatte, ich geplante Trips nicht wahrnehmen konnte und Leute, welche mir gute Freunde geworden sind, früher abreisen mussten oder es aus eigenen Dingen sind. Auch ich war zwischendurch für vier Wochen daheim und habe die Situation von Deutschland aus beobachtet, wobei ich mich entschieden habe mein Auslandssemester auch im Ausland zu beenden. Diese Entscheidung war für mich richtig und damit konnte ich wie schon gesagt mein Auslandssemester nochmal genießen und habe auch nicht das Gefühl etwas verpasst zu haben.

Abschließend kann ich sagen, dass ich ein Auslandssemester jedem empfehle, da es eine wahnsinnig tolle Erfahrung ist und man mit Menschen aus aller Welt Kontakte knüpfen kann, sowie viele neue Freundschaften und Erfahrungen im Ausland sammeln kann, welche man so nicht macht.